

Otto Baaz
Altenhofer Straße 42
16227 Eberswalde

15.12.2011

Betr: Einwohnerfragestunde in der Stadtverordnetenversammlung am 15.12. 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Heute möchte ich die Verkehrssituation auf der Straße am Wasserturm ansprechen.

Alle sind begeistert von der neuen Straße zum Wasserturm und zu den Sportplätzen, leider wird sie langsam zu einer Gefahr. Die Straße ist eine Anliegerstraße mit einer Mischverkehrsfläche für Kraftfahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer. Die Sozialräume der Sportvereine und die Sportplätze werden durch die Straße getrennt. Die Fußgänger, insbesondere unsere Kinder und Enkelkinder, welche hier Sport treiben, sind in erheblichem Maße durch den Autoverkehr gefährdet.

Daher wurden von den Vereinen schon während der Bauphase Sicherheitsmaßnahmen für das Begehen und Überqueren der Straße gefordert. Daraufhin wurde die Geschwindigkeit auf der Straße auf 30Kmh beschränkt und am Straßenrand vor den Sozialräumen wurden Pfähle mit Ketten als Abgrenzung aufgestellt. Jedoch auf der gegenüberliegenden Seite am Sportplatz befinden sich die Stellplätze für die Kraftfahrzeuge und dazwischen die Eingänge zum Platz, so dass es nach Spielschluss nicht selten vorkommt, dass die Kinder diskutierend über die Straße rennen, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten. Es grenzt schon an ein Wunder, dass bisher noch kein Kind ernsthaft verletzt wurde.

Wiederholt wurde die Stadtverwaltung darauf hingewiesen, dass die vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen für die Kinder nicht ausreichen.

Vor einigen Tagen hat die Verkehrsbehörde der Stadt nun reagiert und zwei Verkehrsschilder **Nr. 136 „Achtung Kinder“** aufstellen lassen.

Frage: Wer hat entschieden, dass ein Warnschild hinter den Stellflächen am Zaun des Sportplatzes aufgestellt wird, wo es von den Kraftfahrern schlecht einzusehen ist?

Als unmittelbarer Anwohner habe ich schon längere Zeit beobachtet, dass die neue Straße trotz der Geschwindigkeitsbeschränkung von vielen Kraftfahrern als Rennstrecke benutzt wird. Diese Beobachtung haben mir auch viele Anwohner und die Vereinsvorstände bestätigt. Durch das jetzige Aufstellen von Warnschildern und der Beibehaltung der Geschwindigkeit von 30Kmh ist die Gefährdung unserer Kinder nicht gebannt.

Als Einwohner von Messingwerk und Sachkundiger Einwohner im ABPU schlage ich zur Sicherheit unserer Kinder vor:

Umwandlung des Straßenabschnittes im Bereich des Wasserturmes durch Aufstellen der Verkehrszeichen **325 und 326** in einen **verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße)**. Somit ist nur noch **Schrittgeschwindigkeit** erlaubt, welche aber auch auf Einhaltung überprüft werden muss.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Boginski, ich weiß, dass Ihnen als ehemaligen Lehrer das Wohl unserer Kinder sehr am Herzen liegt. Ich bitte Sie, meinen Vorschlag zur Chefsache zu machen und eine schnelle Realisierung zu veranlassen.

Unsere Kinder und deren Eltern werden es Ihnen danken.

Otto Baaz